



**Fachmann, Fachfrau
Betriebsunterhalt**

EFZ

**Unterhaltspraktiker,
Unterhaltspraktikerin**

EBA



Vielseitigkeit, Leistungsbereitschaft und Dienstleistungsorientierung zeichnen den Beruf des Fachmanns und der Fachfrau Betriebsunterhalt aus. Ob sie die technischen Anlagen eines Gebäudes kontrollieren, Räumlichkeiten sauber halten, Strassen und Grünflächen pflegen oder in einem Schwimmbad die Wasserqualität sicherstellen, Fachleute dieses Berufs erledigen ihre Aufgaben mit Präzision und Professionalität und sind stets besorgt um die Sicherheit der Menschen, die ihre Anlagen nutzen.

Anforderungen

Ich bin dienstleistungsorientiert

Fachleute Betriebsunterhalt stehen täglich in Kontakt mit unterschiedlichen Personengruppen: Nutzern von Anlagen, Mitarbeitenden, Mieterinnen usw. Taktgefühl, Leistungsbereitschaft und Flexibilität sind daher wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf.

Ich arbeite gerne mit den Händen

Ein Schloss entriegeln, einen Anstrich auftragen, einen Rasenmäher reparieren: Die Berufsleute erledigen Arbeiten im Innen- und Aussenbereich. Vielseitigkeit und Einfallsreichtum gehören zu ihren Qualitäten.

Ich interessiere mich für Technik

Technische Installationen in Gebäuden werden zusehends komplexer: Messungen und Steuerung von Heizungs- oder Lüftungsanlagen werden mit elektronischen Instrumenten durchgeführt. Ein technisches Grundverständnis und Computerkenntnisse sind unentbehrlich.

Ich bin organisiert und übernehme Verantwortung

Allein oder im Team – Fachleute Betriebsunterhalt arbeiten selbstständig. Sie inspizieren Räumlichkeiten, bestimmen die durchzuführenden Arbeiten und planen ihre Arbeitstage entsprechend der zu erledigenden Aufgaben. Sie ergreifen die Initiative, zum Beispiel bei dringenden Reparaturen oder unvorhergesehenen Ereignissen.

Ich bin bei guter körperlicher Verfassung

Einen vollen Container bewegen, mit ausgestreckten Armen eine Elektroinstallation reparieren oder einen Freischneider bedienen: Diese Arbeiten erfordern eine gute körperliche Verfassung. Im Werkdienst (Strassenbau) arbeiten die Fachleute bei jedem Wetter im Freien, nach wechselnden Zeitplänen. So beginnt etwa die Schneerräumung auf den Strassen oft frühmorgens.

3 Schwerpunkte

- **Hausdienst:** Sie kümmern sich um die Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Strom, Schlosser-, Maler- und Schreinereiarbeiten usw.). Grünflächen und Abfallmanagement gehören ebenfalls zu ihrem Zuständigkeitsbereich.
- **Werkdienst:** Sie kümmern sich vorwiegend um die Instandhaltung von Strassen, Grünflächen und des Wassernetzes, aber auch um die Abfallentsorgung und die Schneerräumung im Winter.
- **Sportanlagen:** Sie kümmern sich um die technischen Anlagen von Schwimmbädern (Hygiene, Wasserqualität, Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Beaufsichtigung der Badegäste), Eisbahnen (Eisaufbereitung und -pflege) oder die Instandhaltung von Fussballplätzen.

Arbeitsumfeld

Fachleute Betriebsunterhalt sind in verschiedenen Arten von Strukturen tätig: Gemeinden, Tiefbauämtern, Spitälern, Pflegeheimen, Schulen, Hotels, Immobilienverwaltungen, Sportzentren, Reinigungsfirmen usw.

Je nach Unternehmen arbeiten Fachleute Betriebsunterhalt im Innen- oder Aussenbereich für die Instandhaltung von Gebäuden, Strassen, Grünanlagen oder technischen Anlagen. Ihre Arbeitszeiten sind geregelt, aber manchmal werden sie abends, nachts und am Wochenende eingesetzt, um etwa Veranstaltungen zu organisieren oder im Winter Strassen von Schnee zu befreien.

Breitgefächerte Verantwortlichkeiten

In der Regel arbeiten Fachleute Betriebsunterhalt unabhängig oder in kleinen Teams. Sie betätigen Maschinen und sind zuweilen giftigen Substanzen ausgesetzt. Daher tragen sie Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille und Handschuhe. Sie sind zudem für die Verwaltung von Produktbeständen zuständig und berücksichtigen dabei Umweltfaktoren sowie eine nachhaltige Entwicklung.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



Dauer 3 Jahre



Schwerpunkte

Hausdienst, Werkdienst, Sportanlagen



Lehrbetrieb

Gemeinden, Tiefbauämter, grosse Unternehmen oder Institutionen (Schulen, Heime, Spitäler, Bahnhöfe, Flughäfen usw.), Sportanlagen (Schwimmbäder, Eisbahnen). Zusammenschlüsse zwischen Unternehmen sind je nach Saison möglich. Lernende, die ihre berufliche Grundbildung in einer Sportanlage mit Schwimmbad absolvieren, erwerben das Brevet Plus Pool.



Berufsfachschule

Die Lernenden besuchen 1 Tag pro Woche den Unterricht an einer Berufsfachschule. Zentrale Themen sind: Vorbereiten von Betriebsunterhaltsarbeiten; Reinigen, Unterhalten und Warten von Aussenanlagen, Installationen und Gebäuden; Pflege von Grünflächen; Bewirtschaften von Sportanlagen; Abschiessen von Betriebsunterhaltsarbeiten; Zusammenarbeiten mit

Mitarbeitenden und Kundschaft. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation) sowie Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

In den überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden an mehreren Tagen praktische Fertigkeiten vermittelt. Für die Schwerpunkte Hausdienst und Werkdienst sind es 25 Tage, aufgeteilt auf 4 Kurse. Für den Schwerpunkt Sportanlagen dauern die ÜK 29 Tage, die auf 7 Kurse aufgeteilt sind.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Fachfrau Betriebsunterhalt/
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Fachleute Betriebsunterhalt wissen, wie man Werkzeuge und Maschinen repariert und instand hält.

25 000 Schritte pro Tag

Schon während seiner Tätigkeit als Airgame-Trainer war Jiastin Stornetta vom Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero so fasziniert, dass er schliesslich dort seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ absolviert. Er ist begeistert vom Arbeitsumfeld und dem weitgefächerten Tätigkeitsgebiet.

Während er uns stolz in die Eigenheiten seines Arbeitsplatzes einführt, beweist Jiastin Stornetta, wie hervorragend er sich mit den weitläufigen Räumlichkeiten des Sportzentrums auskennt. Auch ist er perfekt in das grosse Team von Fachleuten integriert – auf unserem Rundgang tauscht er mit sämtlichen Kolleginnen und Kollegen Grüsse aus.

Verfügbarkeit und Flexibilität

Welche Aufgaben Jiastin konkret ausführt, hängt vom jeweiligen Bereich ab, dem er zugewiesen ist. Alle drei Monate wechselt er den Sektor, von der Gartenarbeit und Pflege von Grünflächen hin zum Technik- oder Reinigungsbereich, in dem er derzeit

beschäftigt ist. «Generell fühle ich mich in allen Bereichen wohl, denn sämtliche Kolleginnen und Kollegen bringen mir ihren Beruf mit Leidenschaft bei». Das Nationale Jugendsportzentrum Tenero erstreckt sich über mehrere Hektar. «Pro Arbeitstag mache ich rund 25 000 Schritte». Da er noch keinen Führerausweis hat, ist Jiastin vorwiegend zu Fuss oder per Fahrrad unterwegs. Die meiste Zeit verbringt er im Freien. «Die Pflege und den Unterhalt der Golfplätze mag ich als Arbeitsbereich sehr. Es sind anspruchsvolle Tätigkeiten, die mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden müssen». In jedem Arbeitsbereich muss der angehende Fachmann die Regeln

Jiastin Stornetta
26, Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
im 2. Lehrjahr, arbeitet
in einem Sportzentrum

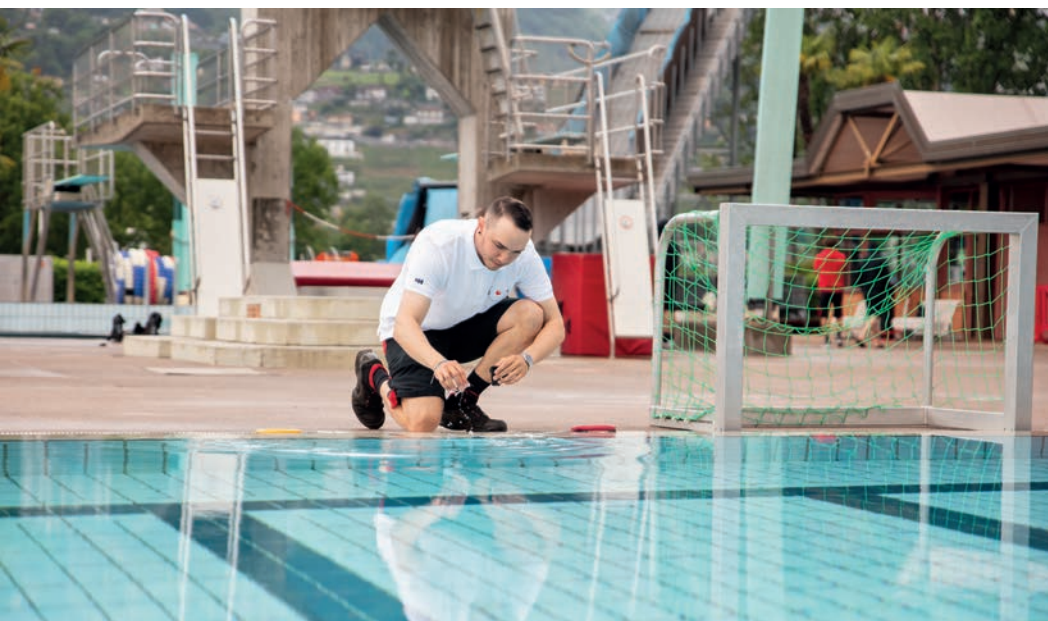


und technischen Aspekte zu den Unterhaltsarbeiten kennen, so etwa die Chlormessung in den Schwimmbädern, die Steuerung des Rasenmähers oder die Reinigung der verschiedenen Maschinen und Apparaturen.

Verantwortung und Sicherheit

Jiastin bringt seinen Ausbildern grosse Wertschätzung entgegen, die Zusammenarbeit mit den berufserfahrenen Fachleuten bereichere ihn sehr, erzählt er. Das Rotationsprinzip ermöglicht es ihm, in den verschiedenen Bereichen überaus abwechslungsreiche Aufgaben zu erfüllen. Der Unterhalt der Maschinen, die Bedingungen in den einzelnen Räumen und die Sicherheitsstandards sind ebenfalls wichtige Aspekte, die angemessene technische Kleidung erfordern, so etwa bei Wasserkontakt, im Umgang mit scharfen Materialien oder bei Tätigkeiten an Orten, an denen besondere Schutzmassnahmen unerlässlich sind.

✓ Jiastin Stornetta kontrolliert täglich die Qualität des Wassers im Schwimmbecken.



«Ich liebe die Vielseitigkeit meines Jobs»

Morgane Lesquereux stellt den Hausdienst für die drei Filialen einer Bank in der Region Payerne VD. Mit ihrem Transporter fährt sie von einem Standort zum anderen und ist für die Sauberkeit der Räumlichkeiten sowie den Betrieb der Anlagen verantwortlich. Von der Reinigung bis hin zu kleinen Reparaturen – ihr Arbeitsalltag ist abwechslungsreich, an Arbeit mangelt es nicht.

Heute Morgen kümmert sich Morgane Lesquereux um einige Bürolampen, die nicht mehr funktionieren. Sie wechselt die Glühbirnen aus, doch zwei davon leuchten auch dann noch nicht. «Da Elektrizität ausserhalb meines Zuständigkeitsbereichs liegt, habe ich einen Fachbetrieb beauftragt, die beiden Lampen zu reparieren», erklärt sie.

Eingespielte Abläufe ...

Morgane Lesquereux organisiert ihren Arbeitstag selbstständig. Morgens reinigt und räumt sie die Cafeteria auf, bevor die Mitarbeitenden eingetroffen sind. «Ich bin ein Putzteufel», gesteht sie, während sie den Boden reinigt. Gleich anschliessend prüft sie den Getränkervorrat, gibt Nachbestellungen auf, bevor sie die sanitären Anlagen reinigt. Mit dem Staubsauger noch einmal gründlich durch die Gänge und weiter geht's zur nächsten Filiale.

«Oft verschiebe ich meine Mittagspause, um in Abwesenheit der Mitarbeitenden die Büros zu reinigen. Am Ende des Arbeitstages komme ich dann noch

einmal zurück und entsorge den Abfall. Ich kontrolliere, ob der Kehrriech korrekt sortiert und die Materialien am richtigen Ort abgelegt sind. Auch bereite ich die Konferenzräume für den nächsten Tag vor und prüfe im Vorbeigehen den Zustand der Pflanzen.»

... und Unvorhergesehenes

Diese eingespielte Arbeitsroutine wird immer wieder durch Unvorhergesehenes durchbrochen. «Es gibt regelmässige kleine Reparaturen zu verrichten, oft bemerke ich aber auch Details, die von den Mitarbeitenden übersehen werden: einen Stuhl mit lockeren Schrauben, eine Seifenschale, die ausgetauscht oder ein Schloss, das entriegelt werden muss. Da gilt es, den Überblick zu wahren. Genau diese Vielseitigkeit ist es, die ich an mei-



^ Die Fachfrau Betriebsunterhalt kontrolliert regelmässig die Messwerte auf den Heizungs- und Lüftungsanlagen und dokumentiert sie.

nem Job so mag», schwärmt Morgane Lesquereux. «So werden auch die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, die ich regelmässig überprüfe, zusehends komplexer. Sonnenkollektoren versorgen die Gebäude mit Strom. Ich muss mit den technischen Entwicklungen Schritt halten und Probleme in kürzester Zeit lösen können. Für grössere Reparaturen ziehe ich Fachbetriebe bei. Diese Gelegenheiten nutze ich, um zu beobachten und Fragen zu stellen. Ich lerne immer noch jeden Tag Neues dazu.»

Expertin und Lehrperson

Ein Jahr nach ihrem EFZ bot der Berufsverband Morgane Lesquereux die Möglichkeit, im Bereich der überbetrieblichen Kurse zu unterrichten. «Im Scherz habe ich gefragt, welcher Status



^ Wenn ein Gerät nicht mehr funktioniert, kommt Morgane Lesquereux vorbei, um es zu reparieren. Dabei pflegt sie den Kontakt zu den Nutzerinnen und Nutzern.



Morgane Lesquereux

23, Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, arbeitet im Hausdienst einer Bank

nötig sei, um Lehrlinge auszubilden. Sie nahmen mich beim Wort und ich ihren Auftrag an. Trotz meiner Schüchternheit gebe ich mein Wissen liebend gerne an künftige Fachleute weiter. Ich bin auch Prüfungsexpertin. Das weckt in mir den Wunsch, immer weiter zu lernen.»



Unterhaltspraktiker, Unterhaltspraktikerin EBA:
2-jährige berufliche Grundbildung

«Langeweile? Gibt es hier nicht!»

Dzenan Muratovic

21, Unterhalts-
praktiker EBA,
arbeitet in einem
Pflegeheim

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich: Putzen, Garten-, Maler- und Metallarbeiten und vieles mehr. Er ist ideal für alle, die gerne aktiv sind. Man ist immer in Bewegung, Langeweile gibt es hier nicht.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Jeden Tag entsorge ich den Abfall. So kontrolliere ich auch den PET-Behälter und wechsele ihn aus, wenn er voll ist. Allwöchentlich bringen wir das Papier, die Dosen und das Glas zu den Sammelzentren. Draussen kümmere ich mich um die Pflanzen oder fege Laub mit dem Laubbläser weg.

Was sind die grössten Herausforderungen?

Körperliche Widerstandsfähigkeit ist ein Muss. Man bewegt sich viel und manchmal heben wir auch schwere Gegenstände. Einmal habe ich bei der Organisation eines Grillfests im Aussenbereich geholfen und zusammen mit meinen Kollegen alles vorbereitet: den Vorplatz gereinigt, die Beleuchtung installiert, Tische und Stühle platziert. Wir bewegen uns viel und sind drinnen oder draussen. Wenn wir etwa mit der Pflanzenpflege beschäftigt sind oder die Abfallkübel leeren, arbeiten wir im Freien.

Welches ist Ihre Lieblingstätigkeit?

Schon am Anfang habe ich gemerkt, dass ich es liebe zu putzen und Maschinen wie die Bodenreinigungsmaschine, die Einscheibenmaschine oder den Teppichreiniger zu benutzen. Ich bin rundum zufrieden, wenn ich einen Raum gründlich gereinigt habe: Das Ergebnis vor Augen zu haben, macht mich stolz.




^Laub beseitigen mit einem Laubbläser – solche Arbeiten im Freien gehören zum Beruf.

Was ist eine EBA-Ausbildung?


Wenn du beim Lernen noch etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 3-jährige berufliche Grundbildung als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige EBA-Lehre als Unterhaltspraktiker/in EBA. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Unterhaltspraktiker/in EBA arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du in das 2. Jahr der EFZ- Ausbildung einsteigen.

Unterhaltspraktiker, Unterhaltspraktikerin EBA

 **Dauer** 2 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Die praktischen Aufgaben entsprechen im Grossen und Ganzen jenen der Fachleute Betriebsunterhalt EFZ. Schwerpunkte: Hausdienst und Werkdienst


 **Berufsfachschule**

- 1 Tag pro Woche
- Themen: Vorbereiten und Abschliessen von Betriebsunterhaltsarbeiten; Pflegen von Aussenanlagen, Installationen, Grünflächen und Sportanlagen
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in der ganzen Schweiz

 **Überbetriebliche Kurse**


- 17 Tage während 2 Jahren
- Es werden Themen der Berufsfachschule in die Praxis umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf die Sicherheit gelegt wird

Fachmann, Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

 **Dauer** 3 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Grössere Verantwortung, die Aufgaben werden selbständig durchgeführt. Schwerpunkte: Hausdienst, Werkdienst, Sportanlagen

 **Berufsfachschule**

- 1 Tag pro Woche
- Themen: Vorbereiten und Abschliessen von Betriebsunterhaltsarbeiten; Pflegen von Aussenanlagen, Installationen, Grünflächen und Sportanlagen; Zusammenarbeiten mit Kundschaft
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in der ganzen Schweiz

 **Überbetriebliche Kurse**

- Von 25 bis 29 Tagen je nach Schwerpunkt
- Es werden Themen der Berufsfachschule in die Praxis umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf die Sicherheit und den Kundenkontakt gelegt wird



^ **Anlagen einstellen und kontrollieren** Die Fachleute stellen die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage ein und überprüfen regelmässig, ob sie richtig funktionieren.



> **Reinigen** Die Berufsleute reinigen und desinfizieren regelmässig Sportanlagen, aber auch sanitäre Anlagen, Böden und Fenster.



^ **Grünflächen pflegen** Die Aussenanlagen erfordern Pflege. Die Berufsleute pflanzen und giessen Blumen, schneiden Hecken, mähen den Rasen und entfernen das Laub.

> **Lagerbestand verwalten** Fachleute Betriebsunterhalt bestellen auch Reinigungsmittel oder Verbrauchsmaterial für den reibungslosen Betrieb der Räumlichkeiten.



< **Kleine Reparaturen durchführen** Fachleute Betriebsunterhalt führen kleine Reparaturen aus – sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich.



^ **Maschinen warten** Fachleute Betriebsunterhalt warten die Geräte und Maschinen, mit denen sie arbeiten. Dabei führen sie kleinere Reparaturen selbst durch.

> **Kehricht sammeln und entsorgen** Die Fachleute sind für die Kehrichtentsorgung zuständig. Sie sortieren den Abfall und entsorgen ihn umweltgerecht.



^ **Zustand der Anlagen prüfen** Die Berufsleute kontrollieren, ob die Einrichtungen in Ordnung sind und ob sie die Nutzerinnen und Nutzer sachgemäss verwenden.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr erhalten in der Schweiz rund 800 junge Menschen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ und rund 200 ein eidgenössisches Berufsattest als Unterhaltspraktiker/-in EBA. Junge Absolventinnen und Absolventen haben auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen. Qualifizierte Fachkräfte sind gesucht und können ihren Beruf auch in einem anderen Bereich ausüben als in jenem, in dem sie ihre berufliche Grundbildung absolviert haben.

Das Fachwissen auf dem neuesten Stand halten

Die Gebäudeautomation (Haustechnik, Photovoltaikanlagen usw.), die Entwicklung von Umweltstandards (insbesondere Abfallmanagement) und die Weiterentwicklung von Maschinen und Produkten machen es unabdingbar, dass Fachleute ihr Wissen ständig erweitern und auf den neuesten Stand bringen. So lassen sich verschiedene eidgenössische Fachausweise erwerben, wie z.B. Hauswart/in mit eidg. Fachausweis oder Strassenunterhalts-Polier/in mit eidg. Fachausweis. Neben der Möglichkeit, sich selbstständig zu machen, bietet sich den Fachleuten Betriebsunterhalt mit zunehmender Berufserfahrung auch die Chance, im Betrieb ihr Aufgabenspektrum zu erweitern: Teamleitung, Arbeitsplanerstellung oder Wartungskontrolle mehrerer Gebäude sind nur einige von vielen Möglichkeiten.



Berufszertifizierung für Erwachsene

Zahlreiche Berufsleute sind seit langem im Bereich Werk- oder Hausdienst tätig, ohne den offiziellen Berufstitel ausweisen zu können. Ihnen bietet sich gemäss Artikel 32 die Möglichkeit, das eidgenössische Fähigkeitszeugnis zu erwerben, gegebenenfalls nach dem Besuch der Berufsausbildung oder durch das Ablegen der Lehrabschlussprüfung. Informationen und Zulassungsbedingungen:

www.berufsberatung.ch/berufsabschluss-nachholen



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.betriebsunterhalt.ch, Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt

www.igba.ch, Organisation der Arbeitswelt Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Fachleuten in Sportanlagen

www.pruefung-hauswart.ch, Informationen und Anmeldung zur eidg. Berufsprüfung Hauswart/in

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote von Unternehmen, die Reinigungsprodukte und -maschinen vertreiben, oder von Berufsverbänden, die sich mit neuen Produkten, Pflegemethoden für Spezialbeschichtungen, Umweltschutz, Abfallrecycling usw. befassen.

Branchenzertifikate: Fachbewilligung Badewasserdesinfektion, Branchen-Brevet igba PRO, Eisangestelltenkurs

Berufsprüfung BP mit eidg. Fachausweis: Hauswart/in, Strassenunterhalts-Polier/in, Instandhaltungsfachmann/-frau, Fachmann/-frau Badeanlagen, Fachperson Sportanlagen (in Vorbereitung)

Höhere Fachprüfung HFP mit eidg. Diplom: Hausmeister/in, Leiter/in in Facility Management und Maintenance, Betriebsleiter/in Sport- und Freizeitanlagen (in Vorbereitung)

Höhere Fachschule HF: Techniker/in Bauführung

Fachhochschule FH: Bachelor in Facility Management, Bachelor in Bauingenieurwesen; CAS Sportanlagen



Hauswart/in BP

Nach mindestens zwei Jahren einschlägiger Berufspraxis können Fachleute Betriebsunterhalt den eidgenössischen Fachausweis als Hauswart/in erlangen. Hauswarte und Hauswartinnen sorgen für den Unterhalt von Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie öffentlichen Gebäuden. Sie sind zuständig für Reinigung, einfache Reparaturen, Wartung der Haustechnik, Umgebungsarbeiten, Führung von Mitarbeitenden. Sie pflegen in ihrem Berufsalltag den Kontakt zu den Menschen, die die Liegenschaften nutzen. Die Ausbildung dauert berufsbegleitend zwei Jahre. Ausbildungsorte zur Prüfungsvorbereitung gibt es in der ganzen Schweiz.



Strassenunterhalts-Polier/in BP

Die Fachleute führen organisatorische Abreiten durch und übernehmen Führungsaufgaben bei der Reinigung von Strassen, Grünflächen und bei Entwässerungen oder beim Aufstellen von Verkehrsschildern. Als Vorgesetzte sind sie dafür verantwortlich, dass die Arbeiten termingerecht, wirtschaftlich, qualitativ einwandfrei und den Plänen entsprechend ausgeführt werden. Sie überwachen die Ausführung der Arbeiten, damit allfällige Fehler vermieden oder sofort korrigiert werden können. Die Umsetzung von Massnahmen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz liegt in ihrer Verantwortung.

Impressum

1. Auflage 2024
© 2024 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN: 978-3-03753-196-9

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

Recherche und Texte: Corinne Vuitel, Sara Artaria, Roger Bieri, SDBB **Übersetzung:** Yvonne Gaug, Zürich **Fachlektorat:** Dominique Both, SFB Romandie **Fotos:** Thierry Porchet, Chavornay; Viola Barberis, Claro; Dieter Seeger, Zürich **Grafik:** Eclipse Studios **Umsetzung und Druck:** Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.: FE1-3064 (Einzelex.), FB1-3064 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch und in Italienisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.